

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 124 (1998)

Heft: 7

Rubrik: Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

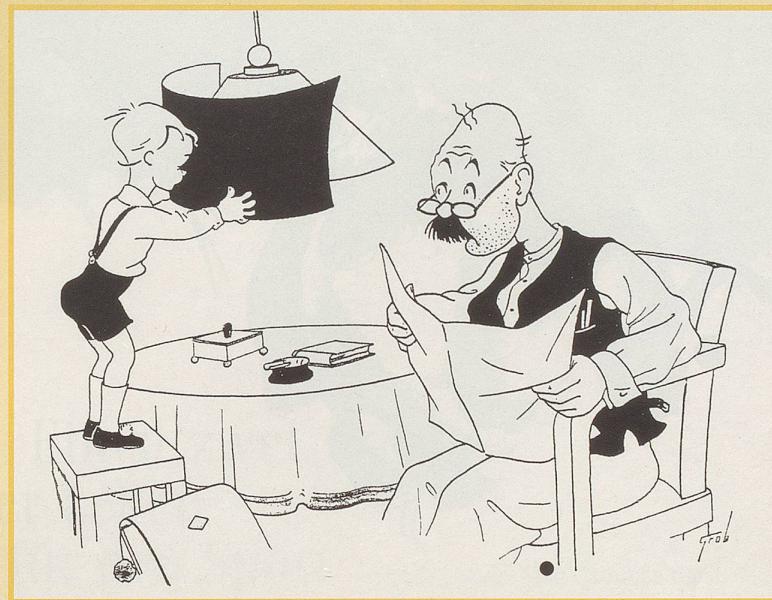
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

**Wir gratulieren
dem Gewinner des Bildlegenden-
Wettbewerbs Nr. 5**



Weitere gute Einsendungen:

«Schau mal, Grosspapi,
schwarzes Licht macht
helle Räume dunkler.»

Gewinner Nils Schulz aus Lörrach

Original

Nebelspalter 63/17, 1937

«Du, Vater, i tuene schnäll
verdunkle, chasch denn
grad mis Zügnis under-
schriebel!»

«Herr Bundesrat, was schaun
Sie so? Mein Lampenschirm
hat doch Niveau, was wir
bei Ihnen, wie Sie wissen,
in letzter Zeit oft sehr ver-
missen...»

H. Klein aus Bern

«Ah, jetzt gsehn ich's, Papi! Du
hesch jo mehr Hoor überem
Muul als uf em Kopf.»

Ivan Brunner aus Basel

«Goht dir jetzt es Liechtli uf,
Papi?»

M. Schmid aus Oerlikon

«Papi, ich ha dänkt, mit meh
Liecht chömmme dini Hoor
viliicht wieder!»

Hans Staub aus Dornach

«Was machsch du denn mit
em Liecht?» – «Ich schick's
zrugg zum Recycle!»

Sandra Blum aus Winterthur

«Du Papi, jetzt bisch aber
ganz häll üf dinere Plattel!»

R. Bayer aus Zürich